

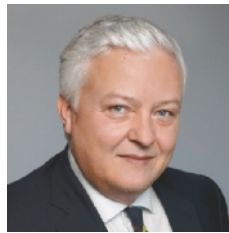
Die dunkle Jahreszeit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Augmentationen sind natürlich keine neue Thematik, aber für jeden Implantologen und jede Implantologin von großer Bedeutung. Wir wissen aus der Literatur, dass wir in der überwiegenden Zahl der Fälle mit geringen Augmentationsvolumina zu rechnen haben, weil z. B. ein oder zwei zervikale Gewindegänge freiliegen. Die immer noch global am häufigsten durchgeführte Augmentationsform in der Zahnmedizin ist der Sinuslift. Auch hier in Deutschland ist sie ein seit inzwischen Jahrzehnten etabliertes Verfahren, bei dem man sich nur vielleicht im Rahmen der Klimadiskussion bei den bovinen Ersatzmaterialien fragen sollte, ob wir uns es noch ökologisch leisten sollten, unser Rohmaterial, also den Rinderknochen, aus dem Pazifikraum nach Europa zu „karren“. So präsentiert auch das Heft zum Teil „alten Wein in neuen Schläuchen“ und unter anderem auch neue augmentative Verfahren, die unseren Arbeitsalltag augmentativ abrunden und in spezifischen Indikationen zum Einsatz kommen. Alles zusammen eine

gute Mischung aus Bewährtem und Neuem. Ich hoffe, dass Sie die „staade Zeit“ nutzen, um sich durch das Heft zu schmökern und festzustellen, dass nicht nur die Thematik der Augmentation, sondern auch weitere hochaktuelle und interessante freie Themenbeiträge in ihm versteckt sind.

Viel Spaß beim Lesen, ein frohes Fest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich maskenfreies und positiv besetztes 2022 wünscht Ihnen auch im Namen der gesamten Redaktion,



Ihr
Karl Andreas Schlegel